

HyperVoyager

International Organization for Quantum Methods

Feedback zum Remote Viewing Ziel

Koordinaten: 2009-1265

Name: National Aquatic Center in Beijing

Zeitraum: Zur Zeit der Olympiade in China 2008



Das besondere Aussehen des Schwimmzentrums mit dem Spitznamen "Wasserwürfel" zieht die Aufmerksamkeit an. Von Ende 2003 begann der Aufbau dieses Gebäudes, welches zu den größten Schwimmhallen der Welt zählt. Nach fünf Jahren entstand diese viereckige geschlossene „Schachtel“ mit ihrem blauen „Wasserschaum-Mantel“.

Über die viereckige Form erklärte der chinesische Designer zum 80,000 m² Projekt, dass es drei Gründe gebe: zum ersten, Beijing sei eine Stadt, die wie ein Viereck weiter entwickelt werde; zweitens, Berücksichtigung des nebenan liegenden „Vogelnestes“, drittens, das Gefühl der Chinesen zum Wasser, dass es an der Oberfläche sehr ruhig, aber innerlich unfassbar sei.

Die Fassade wurde in einem besonderen Blauton in Form von Bienenwaben gehalten, der den Anschein erweckt, als würde Wasser sprudeln. Fast alle der zweischaligen Folienkissen sind unterschiedlich und ahmen organische Zellen nach.

Dieser blaue „Wasserschaum-Mantel“ bildet sich durch Füllung mit Luft in einem dünnen Überzug, der aus einem speziellen Material ist, das feuerresistent, schmutzabweisend, lichtdurchlässig, isolierend ist und schweres Gewicht ertragen kann. In der Halle gibt es 13.000 dauerhafte und 4000 zusätzliche Sitzplätze. Auf beiden Seiten des Schwimmbades wurde bei Wettkämpfen jeweils ein 23.8m² großer Bildschirm eingerichtet, damit die Besucher die Turniere besser sehen können. Alle Böden werden zwischen dem Trainingseinheiten und Wettkämpfen besonders behandelt, damit die Sportler warme Füßen

haben, wenn sie darauf laufen. Abgesehen von solchem Design mit der Idee „Humanistic Olympic“ wurde auch der Aspekt des Energiesparens berücksichtigt, z. B. beim Wiederverwertungssystem des Wassers. Das Hallendach, - die derzeit größte Folienkonstruktion der Welt-, hat 30.000 m², das das Regenwasser einsammelt und weiter nutzt. Außerdem spart die Halle Energie durch die „Wasserschaum Kleidung“ weil 90 % des Sonnenlichtes in die Halle durchkommen kann. „Im Sommer gibt es ungefähr 10 Stunden pro Tag Sonnenlicht“ sagte Kang Wei, der Manager der Nationalen Schwimmzentrum Firma, „damit sparen wir in dieser großen Halle unglaublich viel Strom, viel Energie.“

Bei der Planung wird bereits über die Verwendung des Gebäudes nach den Spielen nachgedacht, so dass es nach den Olympischen Spielen umgebaut und von innen vergrößert wird, und für die Bürger nutzbar wird.

Bei den Spielen 2008 wurden hier die Wettkämpfe wie Schwimmen, Synchronschwimmen, Wasserspringen und Wasserpolo ausgetragen.



Besonderheit: Finanzierung aus Spenden von Auslands-Chinesen

Das 102 Mio. Euro teure Schwimmzentrum ist die einzige Sportstätte, die fast ausschließlich über Spenden (90 Mio. Euro) von Auslands-Chinesen aus 20 Ländern finanziert wurde. Dafür wurde ein spezielles Komitee (Committee for Overseas Chinese and Compatriots from Hong Kong, Macao and Taiwan to Participate in Construction of Olympic Venues) gegründet. Ende 2006 spendeten mehr als 100.000 Leute fast 67 Mio. Euro. Als Anerkennung bietet die Stadt Beijing an, z. B. ab einer Spende von 100 US-Dollar auf Wunsch den Namen des Spenders in der Presse zu veröffentlichen und im Gebäude zu verewigen.



Literaturverzeichnis:

1.Organisatoren sind mit olympischem Sportstätten zufrieden
<http://www.sport-in-china.de/content.php?zahl=000035>

2.Amerikanisches Magazin bewertet zehn neue Architekturwunder in China;
„Vogelnest“ und „Wasserwürfel“ sind ausgewählt
<http://2008.sohu.com/20060915/n245363012.shtml>